

## **Teherans Hitze-Notstand: Weekend-Lockdown und Flucht ans Kaspische Meer**

Iranische Regierung verhängt Hitzelockdown wegen extremen Temperaturen, um Gesundheitsrisiken und Stromengpass zu bekämpfen.

### **Hitzewelle zwingt iranische Regierung zu drastischen Maßnahmen**

Teheran (dpa) – In der vergangenen Woche hat die iranische Regierung einen Lockdown für das Wochenende ausgerufen, aufgrund einer extremen Hitzewelle, die zahlreiche Teile des Landes betrifft. Die Temperaturen erreichen alarmierende Werte von bis zu 50 Grad Celsius, was nicht nur die Lebensqualität der Bürger massiv beeinträchtigt, sondern auch ihre Gesundheit gefährdet.

### **Gesundheitliche Risiken und Stromversorgung**

Die Regierung hat diese Entscheidung mit einem ernsthaften Gesundheitsrisiko begründet, insbesondere für vulnerable Gruppen in der Bevölkerung wie Kinder und ältere Menschen. Berichten zufolge haben bereits zahlreiche Personen Hitzschläge erlitten und mussten medizinisch versorgt werden. Neben den gesundheitlichen Aspekten gibt es auch ein drängendes Problem: Der hohe Stromverbrauch während der Hitzewelle führt regelmäßig zu stundenlangen Stromausfällen in vielen Städten, einschließlich der Hauptstadt Teheran. Diese Situation

steht in direkter Verbindung mit den Schwierigkeiten des Landes, ausreichend Energie bereitzustellen.

## **Die Flucht in die kühleren Gefilde**

Die verheerenden Bedingungen haben viele Stadtbewohner, insbesondere aus Teheran, veranlasst, sich in den Norden des Landes zu flüchten. Das Kaspische Meer wird dabei als Zufluchtsort gesucht, wo die Hoffnungen auf mildere Temperaturen und eine erträgliche Atmosphäre ruhen. Diese Wanderbewegungen sind nicht neu, sie spiegeln ein wachsendes Bedürfnis der Bevölkerung wider, der extremen Hitze zu entkommen und sicherzustellen, dass sie gesund bleibt.

## **Klimawandel und regionale Veränderungen**

Der Iran hat mit seinen fast 90 Millionen Einwohnern eine Fläche, die mehr als viermal so groß ist wie die von Deutschland. Ein erheblicher Teil des Landes besteht aus Wüstengebieten, was zusätzliche Herausforderungen mit sich bringt. Wissenschaftler warnen bereits seit Jahren, dass die Region zunehmend unter den aus dem Klimawandel resultierenden Dürren leidet. Diese beunruhigenden Trends könnten in Zukunft noch gravierendere Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Wirtschaft des Landes haben.

## **Zusammenfassung von ernststen Herausforderungen**

Angesichts der kombinierten Herausforderungen aus Temperaturen zwischen 40 und 50 Grad Celsius, einer überlasteten Infrastruktur und den anhaltenden Folgen des Klimawandels ist der gegenwärtige Lockdown nicht nur eine unmittelbare Antwort auf die Hitze, sondern wirft auch Fragen über die langfristige Lebensfähigkeit der Lebensbedingungen im Iran auf. Die Bevölkerung muss sich auf einen weiteren Sommer mit extremen klimatischen Bedingungen einstellen und die

Regierung steht vor der Aufgabe, Strategien zu entwickeln, um dieser Realität angemessen zu begegnen.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**